

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

hete / so id. gesehen hatte /  
verstand für mir. Vnd  
id. jaget den Gefangenen  
Alle wort des Herren / die  
er mir gezeiget hatte.

CAP. XI. Zweyerley für-  
bildung des Jammers, der  
über Jerusalem gehen  
solle.

Vnd des Herrn Wort  
geschach zu mir / vnnnd  
sprach: Du Mensch kind /  
du wonest vnter einem vn-  
gehorsamen Haus / welds  
hat wol augen das sie sehen  
sündten / vnd wollen nicht  
sehen / Ohren / das sie hören  
sündten / vnnnd wollen nicht  
hören / sondern es ist ein  
vngheorsam Haus. Darumb  
du Mensch kind / nimm dein  
wunder gerethe / vnnnd geuch  
am liebten tage davon für  
yren augt / von deinem ort  
solt du ziehen an einen an-  
dern ort für ihren augt / ob  
sie verkleid mercken wolte /  
dz sie ein vngheorsam Haus  
sind. Vnd solt dein Gerethe  
heraus thun / wie Wanders-  
gerethe / bey liebtem tage  
für yren augen / vnd du solt  
ausziehen des abends für  
yren augen / gleich wie man  
auszucht wenn man wand-  
ern wil. Vnd du solt durch  
die wand brechen für ihren  
augen / vnd daselbs durch  
ausziehen. Vñ du solt es auf  
deine Schulter nemen / für  
yren augen / vnnnd wenn es  
tunckel worden ist / herauf  
trage / dein angesicht solt du  
verhüllen / dz du dz land nit  
schest / den id. hab dich dem  
hause Israel zum Wander-  
zeichen gesetzt. Vnnnd id.

thet wie mir befohlen war /  
vñ trug meine Gerethe her-  
aus / wie Wandergerethe / bey  
liebtem tage / vnd am abend  
brach id. mit der hand  
durch die wand / vnd da es  
tunckel worden war / nam  
ids auf die Schulter / vnd  
trugs herauf für yhren  
augen. Vnnnd frú Morgens  
geschach des H E R R E N  
wort zu mir / vnnnd sprach:  
Mensch kind / hat dz hauß  
Israel / das vngheorsam  
Haus / nicht zu dir ge-  
sagt: Was machest du? So  
sprich zu man: So spricht  
der H E R R H E R R:  
Dise last betrifft den Zue-  
sten zu Jerusalem / vnnnd  
das ganze haus Israel / das  
drinnen ist. Sprich: id. bin  
euer Wunderzeich / wie id.  
gethan habe / also soll euch  
gesehen / das ihr wandern  
müßet / vñ gefangen gefüh-  
ret werden. Ihr führt mir  
auf der Schulter trage im  
tunckel / vnnnd muß außzie-  
hen durch die wand / so sie  
brechen werden / das sie da-  
durch außziehen sein ange-  
sicht wird verhüllet werde  
das er mit keinem augen  
land sehe. Ich ihu werfa-  
sen / das er in meiner jaget  
mein Reze über ihu werfa-  
sen werde / vnnnd wil  
in den Babel bringen in  
den Chaldeer land / das er  
ooch nit sehen wird / vñ soll  
daselbst sterben. Vñ alle die  
vmb ihu her sind / seine Ge-  
hülffen / vnnnd alle seinen an-  
hang wil id. vnter alle min-  
de zerstreuen / vnnnd das  
Schwert hinder ihnen her-  
ausziehen. Also sollen sie  
ausziehen. Also sollen sie  
ausziehen.

afaren / das ich der HErr  
 sey / wenn ich sie vnter die  
 Heiden verstoffe / vnd in die  
 Ländt zerstreute. Aber ich  
 will ihr elliche wenig über-  
 schreiben lassen für dem  
 Schwerdt / hunger vnd pesti-  
 lenz / die sollen iener Creu-  
 el erzeilen vnter den Heide /  
 dahin sie tocken werden / vñ  
 sollen erfahren / das ich der  
 HErr sey. Vñnd des HErrn  
 wort geschach zu mir / vñd  
 sprach: Du Menschentind /  
 du sollt dein beat essen mit  
 beben / vñd dein wasser trin-  
 cken mit zittern vñd sorgen.  
 Vñnd sprach zum völd im  
 lande / so spricht der HErr  
 HErr / von den Einwonern  
 zu Jerusalem im lande Is-  
 rael / sie müssen ihr Brot  
 essen in sorgen / vñnd ihr  
 wasser trinden im elende /  
 denn dz land soll wüßt wer-  
 den von allem das drinnen  
 ist / vmb des freuels willen  
 aller Einwoner. Vñnd diez  
 Städte / so wol bewonet sind  
 sollen verwüßtet / vñnd das  
 lande öde werden / also sollt  
 ir erfahren / dz ich der HErr  
 sey. Vñ des HErrn wort ges  
 schach zu mir / vñnd sprach:  
 Du Menschentind / wñd dich  
 für ein Ewidwort im  
 lande Israel / Das spreche:  
 Weil ichs so lang vers-  
 zeucht / so wirdt nun  
 nichts auß der weisagung  
 Darumb sprich zu ihnen /  
 so spricht der HErr HErr  
 Ich will das Spridwort  
 aufheben / das man es nit  
 mehr führen soll in Israel.  
 Vñnd rede zu ihnen / die  
 zeit ist nahe / Vñnd alles  
 was geweißaget ist / denn

ihr sollt nun fort inne wer-  
 den / das keine Gesichte  
 24 seilen. Vñnd keine Weis-  
 gung siegen wird / wider  
 25 das Haus Israel. Denn ich  
 bin der Herr / wñ ich rede dz  
 soll geschehen / vñnd nit len-  
 ger verzogen werden / son-  
 dern bey ewer zeit / vñnges-  
 horsames haus / will ich  
 thun / wñ ich rede / spricht der  
 26 HErr HErr. Vñ des HErrn  
 wort geschach zu mir / vñnd  
 sprach: Du Mensch-  
 27 tind / Sihe / dz haus Israel  
 spricht: Das Gesichte / das  
 dieser sithet / da ist noch lan-  
 hin / vñnd weißaget auß die  
 28 zeit / so noch ferne ist. Dar-  
 umb sprich zu ihnen: So  
 spricht der HErr HErr / Wñ  
 ich rede / so nit lange  
 verzogen werden / sondern  
 soll geschehen / spricht der  
 HErr HErr.

CAP. XIII. Von den ver-  
 schriftlichen Propheten / vñd  
 ihrer straffe.

1 Vñnd des HErrn wort  
 geschach zu mir / vñnd  
 2 sprach: Du Menschentind /  
 Weisage wider die prop-  
 heten Israel / vñnd sprich  
 zu denen / so auß ihrem eiz-  
 3 herzen weisagen: Hört  
 des HErrn wort. So spricht  
 der HERR HERR: Weh den  
 4 tocken Propheten /  
 die ihrem eigen geist folgen /  
 vñnd haben doch nit des  
 5 sichte. O Israel / deine prop-  
 heten sind wie die Hühne  
 in den Wüsten. Sie tretten  
 nicht für die luden / vñnd  
 maeten sich nicht zur Hir-  
 ten vñd das Haus Is-  
 rael / vñnd stehen nicht